**Lesung**

1. Korintherbrief 12,12-27

Denn wie der Leib einer ist und hat doch viele Glieder, alle Glieder des Leibes aber, obwohl sie viele sind, doch ein Leib sind: so auch Christus.  
13 Denn wir sind durch einen Geist alle zu einem Leib getauft, wir seien Juden oder Griechen, Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geist getränkt.  
14 Denn auch der Leib ist nicht ein Glied, sondern viele.  
15 Wenn nun der Fuß spräche: Ich bin keine Hand, darum gehöre ich nicht zum Leib!, gehört er deshalb etwa nicht zum Leib?  
16 Und wenn das Ohr spräche: Ich bin kein Auge, darum gehöre ich nicht zum Leib!, gehört es deshalb etwa nicht zum Leib?  
17 Wenn der ganze Leib Auge wäre, wo bliebe das Gehör? Wenn er ganz Gehör wäre, wo bliebe der Geruch?  
18 Nun aber hat Gott die Glieder eingesetzt, ein jedes von ihnen im Leib, so wie er gewollt hat.  
19 Wenn aber alle Glieder ein Glied wären, wo bliebe der Leib?  
20 Nun aber sind es viele Glieder, aber der Leib ist einer.  
21 Das Auge kann nicht sagen zu der Hand: Ich brauche dich nicht; oder wiederum das Haupt zu den Füßen: Ich brauche euch nicht.  
22 Vielmehr sind die Glieder des Leibes, die uns schwächer erscheinen, die nötigsten;  
23 und die uns weniger ehrbar erscheinen, die umkleiden wir mit besonderer Ehre; und die wenig ansehnlich sind, haben bei uns besonderes Ansehen;  
24 denn was an uns ansehnlich ist, bedarf dessen nicht. Aber Gott hat den Leib zusammengefügt und dem geringeren Glied höhere Ehre gegeben,  
25 auf dass im Leib keine Spaltung sei, sondern die Glieder einträchtig füreinander sorgen.  
26 Und wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit, und wenn ein Glied geehrt wird, so freuen sich alle Glieder mit.  
27 Ihr aber seid der Leib Christi und jeder Einzelne ein Glied.

**Predigt**

Das Bild, das Paulus hier verwendet, ist leicht verständlich. Denn wir alle kennen das ja bestens; wir haben selbst einen Leib. Im Deutschen gibt es zwei Wörter: Körper und Leib. Körper meint mehr das Äußere, naturwissenschaftlich erfassbare. Leib meint das Ganze und ist die Ergänzung zur Seele.

Paulus sagt zu uns: Ihr seid der Leib Christi. Das muss man sich mal klar machen. Wir sind getauft und als Getaufte bilden wir zusammen den Leib Christi. Wir als Gemeinde sind mit Jesus Christus eine Einheit. Jeder einzelne von uns ist ein Glied von ihm. Durch uns lebt und handelt Christus in dieser Welt. Durch uns kann er ganz konkret von allen Menschen gesehen werden.

Wichtig ist auch, zu sehen, dass alle zu diesem Leib gehören, ohne Unterschied. Auch Menschen, die erst vor Kurzem getauft wurden, gehören dazu. Auch Menschen deren Heimatland nicht Deutschland ist gehören dazu. Mit allen Rechten und *Pflichten*. Es gibt keine Christen erster und zweiter Klasse. Wir alle zusammen sind Christi Leib.

Und noch etwas anderes sagt Paulus. In Christi Leib gibt es viele unterschiedliche Glieder. Jedes Glied ist anders, jedes hat eine andere Aufgabe. Aber all diese Aufgaben sind wichtig und unverzichtbar. Kein Glied darf fehlen. Und genau so ist es mit unserer Gemeinde. Wir stellen immer wieder fest, dass Menschen sich taufen lassen und dann verschwinden.

Das ist bei Iranern nicht anders als bei Deutschen. Glieder verlassen den Leib Christi und fehlen ihm dann. Wenn Glieder fehlen, leidet der ganze Leib.

Jeder hat in der Gemeinde eine Aufgabe. Die Frage ist, ob ich meine Aufgabe in dieser Gemeinde gefunden habe. Oft ist die Gemeinde für Menschen nur interessant, solange die Gemeinde etwas für sie tut. Was kann die Gemeinde für mich tun? Das heißt: Was können andere Menschen in der Gemeinde für mich tun? Und wenn das getan ist, kann ich weg bleiben

Die Frage muss aber genau anders herum lauten. Was kann ich für die Gemeinde tun? Was kann ich tun, damit der Leib Christi in dieser Welt funktionsfähig ist?

In unserer Gemeinde gibt es viele Aufgaben. Schauen wir uns doch mal um, wie viele Menschen etwas tun müssen, damit dieser Gottesdienst stattfinden kann: Menschen kümmern sich um: Anmeldeliste, Desinfektion, Küster, Predigt, Lesung, Fürbitten, Übersetzung, Orgelspiel, Lautsprecheranlage.

Zwar wird im Moment durch Corona auch in unserer Gemeinde einiges kompliziert und vieles fällt aus. Aber ich weiß, dass viele von euch ja schon Aufgaben wahrnehmen: Küster, Blumenschmuck, Kollekte, Abendmahlausteiler, Lesung, Fürbitten, Sonntagscafe, Reinigungsarbeiten, Hauskreise und vieles mehr. Das ist gut so, den alle diese Aufgaben tragen dazu bei, dass Gemeinde lebt. Und jede dieser Aufgaben ist wichtig, keine ist minderwertig. Und deshalb ist für jeden Einzelnen die Frage wichtig: Was ist meine Aufgabe in der Auferstehungsgemeinde.

Denn ihr seid der Leib Christ und jeder einzelne ist ein Glied in ihm.

Dr. Matthias Kleis